

Protokoll zum Lohnabschluss zwischen der Produktionsgewerkschaft (PRO-GE) und Österreichs E-Wirtschaft vom 19. Jänner 2017

I. Mindestlöhne

Die **Mindestlöhne** werden um 1,55 % gemäß der Beilage 1 erhöht.

II. Isterhöhung

Die Istlöhne werden um 1,55 % erhöht.

III. Lehrlingsentschädigungen

Die Lehrlingsentschädigungen werden gemäß der Beilage 2 um 1,55 % erhöht.

IV. Zulagen und Aufwandsentschädigungen

1. Die Aufwandsentschädigungen werden um 0,9 % gemäß Beilage 3 erhöht.
2. Die Zulagen werden um 1,3 % gemäß Beilage 3 erhöht.
3. Die Kinderzulage beträgt 55,62 Euro.

V. Rahmenrecht

1. Die Gespräche betreffend „Evaluierung der Lohn- und Gehaltsfindung“ sowie „Tätigkeitsbeschreibungen in den jeweiligen Dienst- /Verwendungsgruppen“ vor dem Hintergrund der Sicherung des Geltungsbereiches werden fortgesetzt. Im Rahmen dieser Gespräche werden auch die Themen Arbeiten bei extremen Verhältnissen Hitze/Kälte und Recht auf Bildung behandelt.
2. Die Gespräche zu den Themen „Lebensphasengerechtes Arbeiten“ sowie „Schicht- und Schwerarbeit“, insbesondere 12-Stundenschicht, werden fortgesetzt.
3. Im Kollektivvertrag für Angestellte der Elektrizitätsunternehmen wird in § 10 Abs 6 lit b und c die Zahl 70 durch die Zahl 100 ersetzt.

VI. Zur Lohnerhöhung

Die Lohnerhöhung gemäß Pkt. II (Erhöhung der Ist-Löhne) wirkt auch auf innerbetriebliche Entlohnungsschemata, die darüber hinausgehende Erhöhungen vorsehen. Die einzelnen Gehalt- /Lohnansätze solcher Schemata sind entsprechend anzuheben. Die kollektivvertraglich zustehenden Mindestlöhne dürfen nicht unterschritten werden. Die so errechneten Werte sind in den Folgejahren Ausgangspunkt der Erhöhung unter sinngemäßer Anwendung des im Schema vorgesehenen Valorisierungssystems.

VIII. Geltungsbeginn:

1. Februar 2017